

**Glücks  
Post**

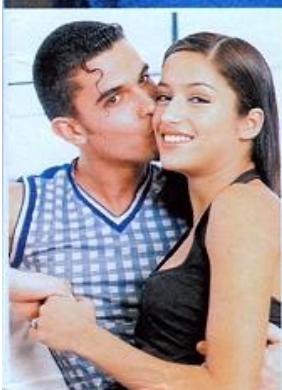


Fotos: Kurt Miller, Gerry Ebner

**Schlagerstar  
Leonard**

**So denkt  
er über  
die Liebe!**

**Maria-Teresa von Luxemburg  
Immer noch begehrt  
und geliebt!**



**«Miss Schweiz»  
und ihr  
Herzbube  
Modischer  
Liebesflirt**

**Finden Sie Ihren Schatz im grossen  
Gewinnspiel!**

# Das neue Album des Urner Schlagerstars ist eine musikalische Liebeserklärung, die nicht nur am Valentinstag Freude bereitet.



Die Schlager von Leonard sind von Gefühl und Liebe geprägt. Liebesbriefe schreibt der Romantiker allerdings selten.

*Liebe heisst auch einsam sein,  
heisst auch manchmal warten.  
Liebe heisst, dann treu zu sein,  
Spiel mit offenen Karten.  
Liebe heisst Gemeinsamkeit,  
den selben Weg zu geh'n.  
Für einander da zu sein,  
aber doch auf eigenen Beinen steh'n.*



Für einmal hat sich der erfolgreiche Sänger, Texter und Komponist ganz dem Thema Liebe verschrieben. Worte voller Zärtlichkeit, Wärme, Sehnsucht und Träume prägen die zwölf gefühlvollen Schlager auf Leonards neuestem Album. Ganz bewusst entschied sich der Hitparadenstürmer aus dem Urnerland, seine wohl bisher schönste und reifste Produktion «Liebeserklärungen» zu nennen. «Ich bin der Meinung, dass es nichts Wertvolleres gibt als die echte und bedingungslose Liebe, in der zwei Menschen zusammenhalten, egal, was

auch passiert.» Wie zeigt Leonard (33) einem Menschen, den er mag, seine Gefühle? «Ich bin eher scheu und distanziert. Wenn ich jemanden sympathisch finde, zu einer Person Vertrauen fasse, dann werde ich «frech» – und zwar äussert sich das durch eine liebenswürdige, humorvolle Respektlosigkeit», sagt Leonard schmunzelnd. «Und wenn ich so richtig verliebt bin, dann bin ich fröhlicher, aufgekratzter als sonst. So gesehen, stimmen die Schlagertexte in ihren Aussagen: Man schwebt wie auf Wolken», gesteht der smarte Sonny-

boy. Interessanterweise entstehen aber nicht in diesen Phasen des Glücks Leonards beste Texte, sondern eher, wenn der sensible Künstler traurig und von Weltschmerz geplagt ist. «Am Kreativsten überhaupt bin ich morgens kurz nach dem Aufwachen, unabhängig von meiner persönlichen Stimmung», verrät er. So sehr der Inner-schweizer, der auch regelmässig bereits in der Früh als Moderator bei Radio Sunshine zu hören ist, die Morgenstunden mag, so sehr schätzt der Romantiker auch ein verträumtes Tête-à-tête abends zu Hause; mit einem feinen Essen an einem liebevoll gedeckten Tisch,

*Seit ich dich kenn', hab' ich deutlich gespürt,  
was Liebe alles gibt, wie stark man durch sie wird.  
Ich schau' in dein Gesicht und find' mein Leben schön.  
In deinen Augen dieses Licht,  
möcht' ich von nun an immer sehn.*



warmem Kerzenlicht und schöner, gefühlvoller Musik. Für Leonard braucht es keine roten Rosen oder ein goldenes Herz als Zeichen der Gefühle. «Viel wichtiger als diese Symbole der Liebe sind für mich die unzähligen alltäglichen kleinen Liebesbeweise dem Partner gegenüber.» Das könnte beispielsweise auch ein Liebesbrief sein. «Ja, obwohl ich ein extrem schreibfauler Mensch bin. Aber wenn ich über längere Zeit von einem geliebten Menschen getrennt wäre, würde ich bestimmt Briefe schreiben», meint der Publikumsliebhaber lachend, der von seinen weiblichen Fans mit Liebesbriefen überhäuft wird. Obwohl der begehrte Junggeselle nach wie vor sein Single-Dasein genießt, glaubt er an die beständige Liebe. «Beide Partner müssen bereit sein, immer wieder an ihrer Beziehung zu arbeiten. Man muss sich gegenseitig vertrauen können, muss aber auch lernen, miteinander zu streiten, Fehler und Schwächen des andern zu akzeptieren, vielleicht sogar lieben zu lernen.»

## TV-Termine

**14. Februar:** «Quer»,  
20.30 Uhr, SF DRS.

Thema: Schlager

**1. März:** Deutsche Schlagerfestspiele, 20.15 Uhr, ARD.

## VOLKSMUSIK-GALA

**Sonntag, 9. März 1997,**

16 Uhr, Hallenstadion,  
Zürich

Mit **LEONARD**, Hansi Hinterseer, den Klostertalern, den Zillertalern, Angela Wiedl, Cindy und Bert

Präsentation:

Harry Prünster.

Vorverkauf: Ticketline  
01 -225 60 60 oder  
bei allen TicketCorner  
des Bankvereins.

Text: Doris Zimmermann  
Fotos: Kurt Meier